

Ratspolitik via Anwalt

„EILT“ FDP will GMA-Debatte per Juristen-Fax ausbremsen

KELHEIM. Mit Hilfe einer Rechtsanwaltskanzlei versuchte gestern die FDP-Fraktion, die Stadtrats-Diskussion über das GMA-Konzept vorläufig zu stoppen – allerdings erfolglos.

Um 16.21 Uhr – also gut eine Stunde vor Sitzungsbeginn – sei ein Anwaltsfax im Rathaus eingegangen, das er als Antrag zur Geschäftsordnung werte und entsprechend zur Abstimmung stellen werde, informierte Bürgermeister Fritz Mathes zu Beginn der gestrigen Stadtratssitzung.

Die Anwaltskanzlei monierte per Fax, dass ein „frist- und ordnungsgemäß“ gestellter FDP-Antrag nicht auf die Tagesordnung genommen, sondern geradezu „übergangen“ worden sei. Wie berichtet, hatte die FDP Mitte Februar beantragt, der Stadtrat möge beschließen, dass „sich die Stadt für die beste Lösung eines Einzelhandelskonzeptes für Kelheim entscheidet und dabei nicht an das Gutachten

und die Konzeption des Marktfororschungsinstituts GMA gebunden ist“. Die Anwaltskanzlei forderte nun den Stadtrat „ausdrücklich und förmlich“ auf, die Beratung über das GMA-Gutachten so lange zurückzustellen, bis über den FDP-Antrag entschieden sei.

Dem hielt der Geschäftsleitende Beamte der Stadt Kelheim, Karl-Heinz Forster, entgegen, dass laut Geschäftsordnung ein rechtzeitig gestellter Antrag zwar „möglichst“ in der nächsten Sitzung zu beraten sei. Zwingend sei aber lediglich, dass er binnen drei Monaten beraten werde. Alois Beckstein und Heribert Schwindl betonten, die Information über das GMA-Gutachten sei „nötig und erwünscht“. Bürgermeister Fritz Mathes merkte an, „über die Vorgehensweise kann sich jeder selbst seine Gedanken machen“.

In Abwesenheit der beiden FDP-Stadträte Reinhard Listl (entschuldigt) und Robert Kreitmaier (kam erst später in die Sitzung) lehnte es der Stadtrat schließlich einstimmig ab, die Konzeptvorstellung von der Tagesordnung zu nehmen. (hu)